

Januar 2010

## Fachbrief Nr. 10

# Russisch



Drei Berliner Russischlehrerinnen nahmen im August 2009 an einem internationalen Fortbildungsseminar in Moskau teil.

### **Themen:**

- 1. Zentralabitur 2010**
- 2. Verkürzung der gymnasialen Oberstufe**
- 3. Arbeit in heterogenen Lerngruppen**

Ihre Ansprechpartnerin in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung:

Eva Weinert ([eva.weinert@senbwf.berlin.de](mailto:eva.weinert@senbwf.berlin.de))

Fachaufsicht:

Margit Bombach ([margit.bombach@senbwf.berlin.de](mailto:margit.bombach@senbwf.berlin.de))

Ihre Ansprechpartnerin im LISUM:

Dr. Andrea Schinschke ([andrea.schinschke@lisum.berlin-brandenburg.de](mailto:andrea.schinschke@lisum.berlin-brandenburg.de))

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach einer längeren Pause möchten wir nun wieder auf Fragen eingehen, die in der letzten Zeit häufiger eine Rolle gespielt haben.

## **1. Zentralabitur 2010**

Das nächste Abitur wird zum ersten Mal als gemeinsames Zentralabitur von Berlin und Brandenburg stattfinden. Da dies auch Auswirkungen auf das Fach Russisch hat, finden Sie im Folgenden die sich daraus ergebenden Neuerungen für die schriftlichen Prüfungen im nächsten Abitur und Konsequenzen für die Vorbereitung:

### **Verzicht auf die Mindestwortzahl für Schülerinnen und Schüler - Welchen Einfluss hat das auf die Qualität der Prüfungsarbeiten?**

Grundsätzlich wird die Qualität einer Arbeit aufgrund des Kriterienrasters im Online-Gutachten in Verbindung mit dem Erwartungshorizont zum jeweiligen Aufgabenvorschlag festgelegt. Daraus ergibt sich, dass eine gute Arbeit in der Regel einen Umfang haben wird, der nicht unter der bisherigen Mindestwortzahl liegt. Jedoch ist allgemein bekannt, dass die Anzahl der Wörter für sich allein kein Gütekriterium darstellt. Im Gegenteil ist unnötiger Wortreichtum der Qualität abträglich. Der Verzicht auf die Mindestwortzahl trägt dem Rechnung und provoziert die Schülerinnen und Schüler nicht mehr dazu, die Zeilen mit unnötigen Formulierungen zu füllen.

Auch vor dem Hintergrund der nachfolgend erläuterten verkürzten Bearbeitungszeit ist es wichtig, dass somit ein Signal in Richtung auf präzises, exemplarisches Arbeiten gegeben wird.

### **Verkürzte Bearbeitungszeit (Grundkurs: 210 Minuten; Leistungskurs: 270 Minuten) - Wie kann ich die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereiten?**

Schülerinnen und Schüler sind, ebenso wie die Lehrkräfte, mittlerweile mit den Anforderungen der neuen Aufgabenformate vertraut. Sie können jedoch die zur Verfügung stehende Arbeitszeit noch effizienter nutzen, wenn alle Möglichkeiten genutzt werden, um den Auswahlprozess zu verkürzen, die Aufgabenstellung im Hinblick auf exemplarisches Arbeiten auszurichten und die Methodik des Schreibens zu optimieren.

Die Auswahl der für sie geeigneten Aufgabenstellungen können Schülerinnen und Schüler am besten trainieren, wenn sie auch in der täglichen Unterrichtspraxis bei Aufgaben für selbstständiges Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien und Aufträgen konfrontiert werden. Auf diese Weise werden nicht nur die Vorteile des individualisierten Arbeitens genutzt, sondern es wird auch trainiert, wie man durch Überfliegen des Materials und genaues Studium der Aufgabenstellung den geeigneten Auftrag auswählt. Eine Liste mit den gebräuchlichsten Operatoren in den Aufgabenstellungen erleichtert Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern zusätzlich die Auswahl. (Anlage 1)

Wichtig ist überdies, dass die Lernenden darauf vorbereitet werden, exemplarisch zu arbeiten. Bekanntlich wird im Abitur nicht verlangt, lückenlos alle denkbaren Gesichtspunkte zu den Aufgabenstellungen aufzuführen. Daher sollten auch die für die Vorbereitung auf das Abitur gewählten Aufgaben die Notwendigkeit exemplarischen Arbeitens deutlich machen. Es muss darum gehen, Kompetenzen und Kenntnisse anhand von Beispielen nachzuweisen.

Großer Wert sollte von Beginn an auf die Methodik des Schreibens gelegt werden. Wenn Schülerinnen und Schüler daran gewöhnt sind, ihre Texte durch Materialsammlung und Strukturierung systematisch zu entwickeln, fällt es ihnen leichter, die Arbeitsaufträge präzise und zielgerichtet zu bearbeiten. Große Wortfülle entsteht ja häufig durch unzulängliche Vorbereitung auf das Verfassen eines Textes. Wenn die Argumente erst spontan während des Schreibens entwickelt werden, geht dies leicht auf Kosten der Stringenz. Redundante Äußerungen sollten vielmehr bereits in der Pla

nungsphase eliminiert werden. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass unnötige Worte auch nicht mehr mit dem Erreichen der Mindestwortzahl zu rechtfertigen sind: Wenige treffende und gut belegte Argumente sollten höher eingeschätzt werden als eine Vielzahl oberflächlich dargestellter Fakten und Begriffe.

Auch im Bereich *Analyse und Reorganisation* (2. Aufgabe) ist exemplarisches Arbeiten erstrebenswert. Wenn die Schülerinnen und Schüler im Leistungskurs zur Analyse sprachlicher Mittel aufgefordert werden, so sollten sie gelernt haben, sich auf Wesentliches zu beschränken, also wichtige Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung auf die Leser zu analysieren und nicht Stilmittel lückenlos abzuarbeiten.

Transparenz hinsichtlich dieser Bewertungskriterien hilft den Schülerinnen und Schülern zu lernen, sich exemplarisch auf Wesentliches zu beschränken.

In diesem Zusammenhang steht der Verzicht der Erwartungshorizonte im Zentralabitur auf Festlegungen bezüglich der Anzahl von erforderlichen Aspekten oder Argumenten. Stattdessen sollen die Beispiele für erwartete Leistungen der Notenstufen *gut* und *ausreichend* verdeutlichen, welche Qualität der Argumentation erwartet wird. Die Festlegung, „besonders gelungene Argumentationen“ (Erwartungshorizont Zentralabitur 2009) seien so zu bewerten, dass „das Fehlen anderer Aspekte aus dem Erwartungshorizont“ kompensiert wird, ermutigt ausdrücklich dazu, die Qualität der Bearbeitung über den Umfang des Textes zu stellen.

### **Fehlen einer Vorgabe für die maximale Wortzahl in Aufgabe 1 (*Reproduktion und Textverstehen*) - Verändern sich dadurch die Anforderungen ?**

Die Kriterien des Bewertungsrasters/Online-Gutachtens zum Inhalt von Leistungen im Bereich Reproduktion legen eindeutig fest, dass eine „gelungene Auswahl“ bzw. „straffe und treffende Darstellung“ der dargestellten Inhalte Voraussetzung einer guten Leistung ist. Überdies verlangen die Kriterien zur sprachlichen Leistung im Bereich Textgestaltung „angemessene sprachliche Mittel“, die „ökonomisch“ einzusetzen sind. Daraus geht hervor, dass ein zu wortreicher Text diese Anforderungen nicht erfüllt. Somit ist die Einhaltung einer bestimmten Wortzahl als zusätzliches Kriterium nicht erforderlich. Zu Übungszwecken können Sie jedoch weiterhin gerne damit arbeiten.

Die **5. Prüfungskomponente** bleibt von den Veränderungen im Hinblick auf das gemeinsame Zentralabitur mit Brandenburg unberührt. Hier wurden in letzter Zeit verschiedentlich Fragen nach dem Protokoll gestellt:

### **Wie verwende ich den Protokollvordruck für die Präsentationsprüfung in der 5. Prüfungskomponente in den Fremdsprachen?**

Der für alle Fächer einheitliche Vordruck für die Protokolle enthält keine speziellen Formulierungen für die Prüfungen, die in einer Fremdsprache abgelegt werden. Um Ihnen den Gebrauch dieses Formulars in fremdsprachigen Präsentationsprüfungen zu erleichtern, finden Sie als Anlage Hinweise, in denen die Formulierungen des Vordrucks für den Bereich „kommunikative Kompetenz“ präzisiert werden (Anlage 2).

## **2. Verkürzung der gymnasialen Oberstufe**

Der gültige Rahmenplan weist mit dem Drei-Schlüssel-Niveau am Ende der Jahrgangsstufe 10 klare Vorgaben für Schülerinnen und Schüler aus, die den Besuch der gymnasialen Oberstufe anstreben. Die Einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Abitur (EPA) geben vor, dass dieser Standard für die erste, zweite und dritte Fremdsprache gleichermaßen zu gelten habe. Diese zugegebenermaßen sehr ehrgeizige Vorgabe lässt sich nur dann umsetzen, wenn die Sprachlernerfahrungen, über die die Schülerinnen und Schüler bereits verfügen, bewusst genutzt werden. Dies setzt umfangreiche,

den gesamten Unterricht in der Sekundarstufe I betreffende Absprachen im Fachbereich moderne Fremdsprachen voraus: Die Lehrkräfte der verschiedenen Fremdsprachen sollten sich darüber verständigen, zu welchem Zeitpunkt welche Kompetenzen, Strategien, Aufgabenformate u.ä. in welcher Sprache so eingeführt werden, dass die anderen Sprachen gezielt darauf aufbauen und somit Zeit einsparen können (z.B. Einführung der Arbeit mit dem zwei-/einsprachigen Wörterbuch, Lese-strategien im Umgang mit authentischen Texten usw.).

Für den Jahrgang 11 der Sekundarschulen ist der Rahmenlehrplan überarbeitet und findet sich im Internet unter <http://www.berlin.de/sen/bildung/schulorganisation/lehrplaene/index.html>.

### **Welche Verpflichtungen gibt es jetzt für das Belegen der 2. und 3. Fremdsprache?**

Im Gegensatz zu anderen Bundesländern gab es in Berlin bisher die Verpflichtung, eine zweite Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 11 zu belegen. Dies ist jedoch laut Vorgaben der KMK nicht erforderlich, wenn die Fremdsprache in 7 begonnen und mit insgesamt 14 Stunden unterrichtet wurde. Die bisher in der Jahrgangsstufe 11 neu einsetzende Fremdsprache muss am Gymnasium jetzt in der 10. Klasse begonnen werden. Sie kann, wie bisher, nur mündliches Prüfungsfach werden (vgl. dazu die Verordnung über die Gymnasiale Oberstufe § 10 Fremdsprachenunterricht: [http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/rechtsvorschriften/vo\\_go.pdf?start&ts=1259244680](http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/rechtsvorschriften/vo_go.pdf?start&ts=1259244680)). Für die Schülerinnen und Schüler, die das Abitur an einer Sekundarschule nach 13 Jahren ablegen, gelten weiterhin die bisherigen Regelungen.

### **Wie verändert sich die Arbeit in der 10. Klasse im Hinblick auf die verkürzte gymnasiale Oberstufe?**

Um den Stand der Kompetenzen in Klasse 10 zu überprüfen, bietet es sich an, den MSA für die erste Fremdsprache auch für die Lerngruppen der 2. und 3. Fremdsprache einzusetzen. Die Materialien finden Sie im geschützten Bereich auf dem ISQ-Server (<http://isq-bb.de/MSA-Berlin.18.0.html>). Der Zugang ist über das Passwort Ihrer Schule möglich. Die Aufgaben des MSA beruhen auf dem Zwei-Schlüssel-Niveau. Für das Gymnasium gilt, dass die Schülerinnen und Schüler auch der 2., und sicher mit Einschränkungen auch der 3., Fremdsprache die darin vorgelegten Anforderungen erfüllen müssen.

Bei der Vorbereitung auf den Unterricht der Qualifikationsphase ist eine Stärkung der Eigeninitiative und des individuellen Lernens besonders sinnvoll. So sollten Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse individueller Begegnungen mit der Fremdsprache in Form von Lektüre, Film und persönlichen Kontakten in Form kleiner Präsentationen in den Unterricht einbringen. Mit Hilfe der Kriterien zur Bewertung (vgl. Fachbrief 8) sollten sie zunehmend selbstständig ihre Leistung und die ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler einschätzen und unter Nutzung von Nachschlagewerken und gegenseitiger Beratung an der Verbesserung ihrer Sprachkompetenz arbeiten. Von zentraler Bedeutung ist dabei, dass die Schülerinnen und Schüler in ihrem Bemühen zur Anwendung der Fremdsprache ermutigt werden und dass Korrekturen eher schwerpunktmäßig und im Hinblick auf die kommunikative Leistung des Textes erfolgen.

Um die Schülerinnen und Schüler mit den schriftlichen Aufgabenformaten der Qualifikationsphase vertraut zu machen ist es empfehlenswert, Teile davon - in vereinfachter Form - in der 10. Klasse einzusetzen. Dies kann - muss aber nicht - in Klassenarbeiten geschehen. Wichtig ist, dass die verschiedenen Aufgabenformate sukzessive eingeführt und geübt werden. Außerdem sollten die vorgelegten Texte und Aufgabenstellungen einen Bezug zur Lebenswelt der Lernenden aufweisen und an ihrem Erfahrungsbereich anknüpfen.

Zu Beginn der gymnasialen Oberstufe sollte in den Klausuren zunächst nur ein Teil der möglichen Aufgabenformate zur Bearbeitung vorgelegt werden. So können sich die Schülerinnen und Schüler schrittweise auf die Anforderungen des Abiturs vorbereiten.

Neu ist jetzt, dass Lernende, die nach 12 Jahren Abitur machen wollen, sich bereits in der 10. Klasse entscheiden müssen, welche Fremdsprachen sie im Grund- oder Leistungskurs lernen wollen. Um diese Entscheidung zu erleichtern, sollte man (im Sinne der Drei-Schlüssel-Standards im RLP für die Jahrgangsstufe 9/10) den Schülerinnen und Schülern durch Präsentationen und leistungsdifferenzierte Arbeitsaufträge im Besonderen in der 10. Klasse Gelegenheit geben, ihre Möglichkeiten und Neigungen zu erkunden und ihnen eine Grundlage für Beratungsgespräche liefern. Grundsätzlich bedarf es differenzierender Arbeitsformen, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Niveaus gerecht zu werden.

Inzwischen konnten wir den Schulen den Selbsteinschätzungsbogen zur Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe zur Verfügung stellen. Dort sind Fragen zusammengestellt, deren Beantwortung den Schülerinnen und Schülern dabei helfen soll herauszufinden, welche Fächer sich für sie als Grund- bzw. Leistungskurs eignen. Der **Selbsteinschätzungsbogen** wurde den Schulen per Mail in digitaler Form zugesandt. Diese Datei kann auf der Homepage oder von den Schülerinnen und Schülern individuell abgespeichert und dann bearbeitet werden. Alle Schulen haben jeweils 10 Exemplare als Kopiervorlagen in Papierform erhalten. Außerdem finden Sie die Datei unter [http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/individualisierung\\_des\\_lernens.html](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/individualisierung_des_lernens.html).

### **Wie können wir die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium zur Wahl der 2. und 3. Fremdsprache im Leistungskurs ermutigen?**

Kompetenzorientierung im Unterricht vermittelt Lernerfolge und mit Hilfe verschiedener Methoden zur Selbstevaluation lernen Schülerinnen und Schüler selbstbewusst eine begründete Entscheidung über die Kurswahl zu treffen. Eine gute Testmöglichkeit bietet auch der MSA Russisch. Außerdem gibt es an den Schulen unterschiedliche Vorgehensweisen, die in diesem Jahr erprobt werden. Sie reichen von Hospitationen in den Leistungskursen bis zu Patenschaften von Leistungskurschülern über Schüler der 10. Klassen und Peer-Teaching bis zu fachspezifischen jahrgangsübergreifenden Projekttagen.

### **3. Arbeit in heterogenen Lerngruppen**

An mehreren Stellen dieses Fachbriefs wurde bereits auf die Notwendigkeit von individualisierter Arbeit im Fremdsprachenunterricht hingewiesen. Individualisierte Arbeit meint nicht nur Gruppenarbeitsphasen oder das Angebot unterschiedlicher Arbeitsaufträge und Materialien. Mindestens ebenso wichtig ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler frühzeitig daran gewöhnen, selbstständig zu arbeiten, in eigener Regie Gruppenarbeitsaufträge zu erfüllen und zunehmend eigenständig einzuschätzen, welches Leistungsniveau sie in den verschiedenen Kompetenzbereichen erreicht haben.

Diesem Zweck dient u.a. die Arbeit mit kriterienorientierten Bewertungsrastern, die Verwendung des Portfolios, die Durchführung von Präsentationen und die Arbeit mit Lernempfehlungen. Schriftliche Lernvereinbarungen — im Zusammenhang mit den Ergebnissen einer Klassenarbeit oder den Schülerleistungen im Unterricht — ermöglichen eine größere Nachhaltigkeit als mündliche Ratschläge. Lernempfehlungen zu den Fertigkeiten Schreiben und Sprechen finden sich im Anhang. (Anlage 3 und 4). Außerdem wurde vom LISUM das **Manual zur individuellen Förderung in der Sekundarstufe I** entwickelt und an die Schulen versandt. Hier finden Sie (auch speziell für den Fremdsprachenunterricht) Anregungen, die auf den ganz normalen Schulalltag abgestimmt sind. Zur Förderung des selbstständigen Lernens wurde von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Handreichung **Selbstständige Arbeit im mündlichen Unterricht** erstellt und wird ebenfalls an die Schulen verschickt. Beide Materialien finden Sie online unter: [http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/individualisierung\\_des\\_lernens.html](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/individualisierung_des_lernens.html)

Anlage 1

**Beispiele für Operatoren in Klausuren**

Anforderungsbereich I

Reproduktion und Textverstehen

Operatoren	Beispiele
<b>Gelenkte Zusammenfassung</b>	
передайте обрисуйте в общих чертах	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Передайте главные идеи автора о...</li> <li>• Обрисуйте ситуацию, в которой находится герой...</li> <li>• Обрисуйте в общих чертах, что автор пишет о...</li> </ul>
опишите	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Опишите один день в жизни героя</li> <li>• Опишите ситуацию в стране после ...</li> </ul>
изложите	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Изложите важную для ... информацию.</li> </ul>
<b>Zusammenfassung</b>	
резюмируйте напишите резюме составьте резюме	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Резюмируйте текст/ содержание статьи.</li> </ul>

Anforderungsbereich II

Reorganisation und Analyse

Operatoren	Beispiele
<b>Textanalyse</b>	
проанализируйте сделайте анализ	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Изложите главную идею статьи и проанализируйте, как автор убеждает читателя в том, о чём он пишет.</li> <li>• Опишите картинку/ карикатуру и проанализируйте, исходя из главной идеи текста, как она отражает содержание текста.</li> <li>• Проанализируйте, как и какими (стилистическими) средствами автор характеризует героя.</li> </ul>
рассмотрите	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Рассмотрите проблемы, которые должен решить герой.</li> </ul>
проследите	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Проследите, как развиваются отношения между...</li> </ul>
покажите	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Покажите, как автор характеризует героиню.</li> <li>• Передайте результаты опроса и покажите сходства и различия текстов №1 и 2.</li> </ul>
объясните	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Объясните поведение героя в данной ситуации.</li> <li>• Объясните цитату.</li> </ul>
установите связь между	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Установите связь между содержанием текста №1 и информацией текста №2.</li> </ul>
опишите (как)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Опишите, как автор создаёт атмосферу напряжения.</li> <li>• Опишите рисунок.</li> </ul>
подтвердите опровергните	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Подтвердите или опровергните тезис..., высказывание...</li> </ul>
сравните	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Сравните главного героя с другими вам знакомыми литературными героями.</li> </ul>

Anforderungsbereich I/II  
Sprachmittlung/ Mediation

Operator	Beispiel
передайте содержание	Передайте содержание текста о... так, чтобы ваш партнёр (с)мог использовать данные в своих целях.

Anforderungsbereich III  
Werten und Gestalten

Diskussion/ Kommentar

Operatoren	Beispiele
обсудите	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Обсудите отрицательные и положительные стороны этого явления (в наше время).</li> <li>• Обсудите проблемы героя ...</li> </ul>
выскажите мнение	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Выскажите своё мнение по вопросу...</li> </ul>
прокомментируйте	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Прокомментируйте мнение/ тезис автора.</li> </ul>
поразмышляйте	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Поразмышляйте над влиянием ... на жизнь ....</li> </ul>
убедите	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Как участник ученического обмена напишите письмо директору школы. Убедите его в том, чтобы он дал разрешение создать немецкий клуб.</li> </ul>
оправдайте	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Оправдайте поведение героя ...</li> </ul>
проверьте	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Проверьте высказывание автора...</li> </ul>
оцените	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ссылаясь на цитату/ текст..., оцените последствия...</li> </ul>
аргументируйте	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Аргументируйте свой вывод с помощью содержания текста.</li> <li>• Приведите аргументы за ... и против ...</li> </ul>
проинтерпретируйте	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Проинтерпретируйте цитату...</li> </ul>

Gestalten

Textsorten (Beispiele):

статья, письмо, письмо редактору, речь, дневниковая запись, программа для ток-шоу, проект плаката/ листовки, концепция для сценария фильма

## Anlage 2

**Hinweise für das Protokoll der fünften Prüfungskomponente (Präsentationsprüfung) in der Fremdsprache**

Grundlage der Bewertung der fremdsprachlichen Kompetenz sind die abschlussorientierten Standards für das Grundkursfach (Berliner Rahmenlehrplan).

<b>Kommunikative Kompetenz</b>	
<b>Protokoll</b>	<b>Präzisierung für die Fremdsprache</b>
sehr sicher, flexibel	sehr gut verständlich, sehr flüssig, große Vielfalt in der Sprachverwendung, dem Gegenstand und der Situation stets angemessen
sicher, flexibel	gut verständlich, flüssig, Vielfalt in der Sprachverwendung, dem Gegenstand und der Situation fast immer angemessen
solide, meist flexibel	meist verständlich, flüssig, Bemühen um Vielfalt in der Sprachverwendung, dem Gegenstand und der Situation angemessen
teilweise sicher, flexibel	in deutlichen Ansätzen verständlich, flüssig, dem Gegenstand und der Situation angemessen
ansatzweise sicher, flexibel	in noch erkennbaren Ansätzen verständlich, flüssig, dem Gegenstand/der Situation angemessen
stark eingeschränkt	in geringen Ansätzen verständlich und dem Gegenstand/der Situation angemessen

**Sprechen: Lernempfehlung für \_\_\_\_\_ für den Zeitraum \_\_\_\_\_**

Beachte/ Tipp	Aufgaben
<p><b>INHALT</b></p> <p>Nutze die Informationen aus der Aufgabe, z. B. Bilder, Fragen, Vokabeln.</p> <p>Nutze die Ideen deines Gesprächspartners und knüpfe an sie an.</p> <p><input type="checkbox"/> Versuche dich zu erinnern, was ihr im Unterricht zu diesem Thema besprochen habt.</p> <p><b>SPRACHE</b></p> <p>Habe keine Angst vor Fehlern. Es ist besser etwas Falsches als gar nichts zu sagen.</p> <p><input type="checkbox"/> Benutze keine deutschen Wörter.</p> <p>Überlege, welche Wörter du zu diesem Thema kennst und versuche, diese zu verwenden.</p> <p>Sprich klar und deutlich.</p> <p>Auf folgende Grammatikregeln solltest du in Zukunft besonders achten:</p> <p>_____</p> <p><b>GESPRÄCHSSTRATEGIEN</b></p> <p><input type="checkbox"/> Warte nicht, bis dein Gesprächspartner etwas sagt, ergreife selbst das Wort und halte das Gespräch in Gang.</p> <p><input type="checkbox"/> Stelle selbst Fragen.</p> <p><input type="checkbox"/> Frage nach, wenn du etwas nicht verstanden hast.</p> <p><input type="checkbox"/> Wenn dein Gesprächspartner nachfragt, weil er etwas nicht verstanden hat, versuche deinen Satz anders zu formulieren.</p> <p><input type="checkbox"/> Wenn du bemerkst, dass du einen Fehler gemacht hast, kannst du dich berichtigen oder den Satz neu beginnen.</p> <p>Es ist normal, wenn du noch nicht alles ausdrücken kannst. Wenn dir Wörter fehlen, lass dir Zeit und suche nach einer Umschreibung.</p> <p>Denkpausen sind nicht schlimm. Du kannst sie durch Füllwörter in der Fremdsprache überbrücken.</p> <p>Nutze Körpersprache (Mimik und Gestik).</p> <p>Versuche, deine Gedanken sprachlich miteinander zu verbinden.</p> <p>Beachte die Höflichkeitsregeln: Sieh deinen Gesprächspartner an, falle ihm nicht ins Wort.</p>	<p>Lege einen Vokabelhefter an, der nach Themen geordnet ist, z. B. Einkaufen, Reisen usw. Ergänze die Vokabellisten ständig. Bitte einen Partner/eine Partnerin, dich alle 3 Tage 10 Wörter aus deiner Sammlung abzufragen.</p> <p>Suche dir regelmäßig Sprechanlässe: Beschreibe laut ein Bild, dein Zimmer, eure Wohnung oder beschreibe und kommentiere das, was du gerade machst (z. B. Kuchen backen, sich anziehen etc.). Sprich eine Minute. Nimm dies auf; korrigiere Fehler mit einem Mitschüler.</p> <p>Schicke per Email eine Audiodatei an deinen Freund/deine Freundin mit einem selbst gesprochenen Text. Er/sie soll einschätzen, ob du klar und deutlich gesprochen hast.</p> <p>Suche gemeinsam mit anderen im Lehrbuch oder in der Lektüre Redewendungen heraus, die für ein Gespräch wichtig sind, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> um Gespräche zu eröffnen, zu beenden und Pausen zu füllen.</li> <li><input type="radio"/> um Wörter zu umschreiben, die man nicht kennt (<i>иметь сходство с кем/чем/ выглядит как ...</i>).</li> <li><input type="radio"/> um Sätze zu verbinden.</li> </ul> <p>Ergänze diese Listen regelmäßig und lerne die Redewendungen.</p> <p>Übe mit den Spielen Tabu/Activity das Umschreiben von Begriffen.</p> <p>Suche gemeinsam mit anderen im Lehrbuch oder in der Lektüre Redewendungen heraus, die man braucht um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Informationen über eine Person zu geben bzw. zu erfragen.</li> <li><input type="radio"/> zu sagen, was man gut und was man schlecht findet.</li> <li><input type="radio"/> Wünsche zu äußern.</li> </ul> <p>Ergänze diese Listen regelmäßig und lerne die Redewendungen.</p> <p>Erstelle (gemeinsam mit anderen) ein Poster für den Klassenraum, auf dem du typische Wendungen für Gespräche sammelst und das von allen Mitschülern regelmäßig ergänzt werden kann.</p> <p>Erstelle einen Fragebogen zu einem selbst gewählten Thema. Formuliere sechs Fragen mit jeweils verschiedenen</p>
<p><b>SICH WEITER VERBESSERN</b></p>	<p>Erstelle einen Fragebogen zu einem selbst gewählten Thema. Formuliere sechs Fragen mit jeweils verschiedenen</p>

Du sprichst schon wirklich gut. Mit den folgenden Aufgaben kannst du dich weiter verbessern.

Fragewörtern. Stelle einem Mitschüler/einer Mitschülerin in einem Interview deine Fragen, notiere seine/ihre Antworten und gib sie anschließend in eigenen Worten wieder.

Sprich Dialoge oder Texte aus dem Unterricht laut, überprüfe beim Sprechen deine aufrechte Körper- und Kopfhaltung.

Übe mit einem Partner / einer Partnerin Dialoge zu sprechen:

- Sammelt auf kleinen Kärtchen Gesprächsthemen, z. B. Lieblingsstar, Fernsehsendungen, Traumwohnung, Sport.
- Notiert Wörter und Redewendungen zu dem jeweiligen Thema auf der Rückseite jedes Kärtchens.
- Wählt ein Thema per Los aus.
- Sprecht zu dem gezogenen Thema immer abwechselnd (Ping Pong). Legt vorher fest, wie oft jede/r sprechen muss.

Trainiert eure Mimik und Gestik, indem ihr Sprechaufgaben im Unterricht zunächst ohne Worte durchspielt.

**Zur Diagnose schriftlicher Textproduktionen**

Diagnosekriterien	++	+	-	--	Anmerkungen				
1) Text entspricht Anforderungen der Textsorte/ der Situation/ der inhaltlichen Vorgaben.									
2) Text ist zusammenhängend formuliert.									
3) Sinnvolle Imitation von Strukturen und Lexik der Aufgabenstellung									
4) Strategien im Umgang mit eingeschränktem Sprachvermögen									
5) Angemessenheit sprachlicher Mittel mit Blick auf:									
a) Grammatik									
b) Lexik									
c) Orthographie									
Anmerkungen zur Gesamteinschätzung									

Schreiben: Lernvereinbarung für \_\_\_\_\_ Zeitraum \_\_\_\_\_

Beachte/ Tipp	Aufgaben
<p><input type="checkbox"/> <b>Aufgabe beachten</b> Lies dir die Aufgabe genau durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was für einen Text sollst du schreiben (Brief, SMS, Geschichte, E-Mail)?</li> <li>- An wen sollst du schreiben? Denke auch an die Höflichkeit!</li> <li>- Aus der Sicht welcher Person sollst du schreiben? In welcher Situation befindet sich diese Person?</li> </ul> <p><input type="checkbox"/> Sieh dir genau die Aufgabe an. Oft findest du dort Ideen, was du schreiben könntest (z. B. in Form von Fragen oder Bildern).</p> <p><input type="checkbox"/> Manchmal helfen dir Wörter oder Satzteile aus der Aufgabe. Versuche, sie in deine eigenen Sätze geschickt einzubauen.</p>	<p><input type="checkbox"/> Unterstreiche in der Aufgabenstellung alle wichtigen Hinweise und erkläre deinem Nachbarn in eigenen Worten auf Deutsch, was zu tun ist.</p> <p><input type="checkbox"/> Erstelle ein Poster für den Klassenraum, notiere darauf die verschiedenen Redewendungen, die man am Anfang und am Ende von Postkarten, Briefen, E-Mails braucht.</p> <p><input type="checkbox"/> Suche dir in der Klasse eine Partnerin/einen Partner. Schreibt euch auf Russisch (Briefe oder E-Mails).</p> <p><input type="checkbox"/> Lege ein kleines Heft an, in das du entweder Fotos von Familie, Freunden oder Stars einklebst oder diese zeichnest und jeweils auf Russisch beschreibst. Wenn du ein Wort nicht kennst, schau einfach bei Мультитран im Internet nach.</p> <p><input type="checkbox"/> Richtet eine Wandzeitung «стенгазета» in eurem Unterrichtsraum ein, wo ihr kurze selbst geschriebene Texte zu euren Lieblingsfilmen, -stars, -serien aufhängt.</p> <p><input type="checkbox"/> Benutze in deinen Texten möglichst folgende Wörter: <i>сначала, потом, после этого, наконец.</i> Denke auch an andere Satzverknüpfungen, z. B. <i>потому что, и, а, но, или.</i></p> <p><input type="checkbox"/> Lege dir für die weitere Arbeit eine Wortsammlung/ Vokabelkartei an und ergänze sie ständig. Wiederhole die neu gelernten Vokabeln alle zwei Tage. Sortiere die Vokabeln in Zukunft nach Themen. Bitte einen Klassenkameraden, dir alle drei Tage zehn neue Wörter aus deiner Sammlung zu diktieren.</p> <p><input type="checkbox"/> Klebe auf alle Gegenstände zu Hause einen Notizzettel mit dem entsprechenden russischen Wort.</p> <p><input type="checkbox"/> Schreibe die Einkaufsliste für deine Mutter auf Deutsch und Russisch.</p> <p><input type="checkbox"/> Führe ein Fehlertagebuch/eine Fehlercheckliste. Erkundige dich, wie man das macht.</p> <p><input type="checkbox"/> Hilfe bei der Grammatik siehe <a href="http://www.russian-online.net">http://www.russian-online.net</a> oder <a href="http://www.gaertig.at/88001/Uploaded/deklinationsschieber.pdf">http://www.gaertig.at/88001/Uploaded/deklinationsschieber.pdf</a></p>
<p><input type="checkbox"/> <b>Flüssige Texte schreiben</b> Denke daran, deine Sätze zu verbinden.</p>	
<p><input type="checkbox"/> <b>Vokabeln</b> Versuche zunächst Dinge zu sagen, für die du die Vokabeln sicher kennst. Es ist ganz normal, wenn du noch nicht alles ausdrücken kannst. Benutze keine deutschen Wörter. Du solltest keine Angst vor Fehlern haben. Es ist besser, etwas Falsches als gar nichts zu schreiben.</p>	
<p><input type="checkbox"/> <b>Richtig schreiben</b> Lies am Ende alles noch mal in Ruhe durch und denke an die Fehler, die dir sonst immer unterlaufen. Manchmal hilft es, einen Text rückwärts zu lesen. Überprüfe am Ende, ob du vollständige Sätze geschrieben hast.</p>	
<p><input type="checkbox"/> Du schreibst schon wirklich gut, kannst dich aber mit den Aufgaben rechts noch weiter verbessern.</p>	